

Association des Organes officiels de la Suisse pour le Cotrôle des Champignons (VAPKO) : XVIe assemblée annuelle 1943 ; Mitteilung der Geschäftsleitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **21 (1943)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION: Edmund Burki, Herrenweg 11, Solothurn, Telephon: 2.34.54.

VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 4.61.91; Postcheck III 321.

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.

INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 6.—.

Association des Organes officiels de la Suisse pour le Contrôle des Champignons (VAPKO)

Bienne, le 21 juin 1943.

Concerne:

XVI^e Assemblée annuelle 1943.

Invitation provisoire aux Offices de Contrôle des Champignons de la Suisse.

Selon l'Art. 6 des Statuts, l'Assemblée générale aura lieu le 1^{er} dimanche d'octobre.

A. A côté des tractanda statutaires les questions suivantes seront traitées:

1. Financement de la VAPKO.
2. Cours d'introduction et de répétitions pour contrôleurs officiels de champignons.
3. Edition d'un bulletin technique concernant le contrôle des champignons aux membres de la VAPKO.
4. Contribution de la VAPKO lors de la délivrance des certificats de capacité aux contrôleurs officiels de champignons.
5. Journal suisse de Mycologie comme organe officiel de la société.
6. Collaboration avec l'Association suisse des sociétés mycologiques.

B. Nous prions instamment les membres de la VAPKO de bien vouloir étudier ces diverses questions et nous faire des propositions éventuelles **15 jours** avant l'Assemblée générale.

C. Le programme définitif détaillé de l'Assemblée générale du **3 octobre 1943 à Berne** sera expédié au début de septembre.

Pour le Comité de la VAPKO:

Le Président:

Dr. A. Farine, Bienne.

Mitteilung der Geschäftsleitung.

Pilzliteratur. Wie den Vorständen unserer Verbandsvereine auf dem Zirkularweg bereits mitgeteilt wurde, hat Herr Hans Walty, Kunstmaler und Mykologe, Lenzburg, auf Ersuchen des Verbandsvorstandes zum Pilzbüchlein «Schweizer Pilztafeln» — dessen Abbildungen von Walty's Meisterhand stammen — einen Bildertext verfasst. Damit wurde dem vielseitig geäußerten Bedürfnis nach Bildbeschreibungen nachgekommen und das beliebte Werklein mit seinen einzigartigen farbigen Abbildungen und Schnitten an Wert noch gewonnen. Dem ersten Bändchen sollen in Bälde Fortsetzungen folgen, sodass schliesslich ein umfassendes, volkstümliches Pilzwerk entsteht, welches den Anforderungen unserer Sammler weitgehend gerecht zu werden vermag. Künftig können die «Schweizer Pilztafeln» nunmehr samt dem Text abgegeben werden zum Preis von Fr. 2.20. Der Text allein kostet Fr. — .20 plus Porto.

Wir erwarten, dass unsere Vereinsvorstände das prächtige Werklein allen ihren Mitgliedern eindringlich zur Anschaffung empfehlen und dasselbe auch anlässlich der bevorstehenden Pilzausstellungen in einem weiteren Interessentenkreise möglichst verbreiten helfen. Je mehr der Absatz gefördert wird, umso eher kann an die Herausgabe des zweiten Bändchens geschritten werden. Daher zählen wir auf tatkräftige Mitarbeit von seiten aller Sektionen.

Lichtbildersammlung. Über diese wurde ein neues Verzeichnis erstellt, welches bei der Geschäftsleitung resp. beim Diapositiv-Verwalter Herrn Josef Schibler, Weingartenstrasse 17, Olten, bezogen werden kann.

Bücherlieferungen. Der Kassier ersucht um Begleichung aller Ausstände für getätigte Bücherlieferungen.

Mitglieder-Anmeldungen, Adressänderungen. Alle Vereinsvorstände wollen sich merken, dass Mutationen und Adressänderungen von Mitgliedern direkt an den Verbandsregisterführer Herrn Otto Biedermann, Baslerstrasse, Olten, Tel. 5 44 03 und nicht an den Verlag oder die Redaktion zu melden sind.

Die Geschäftsleitung.

Amanita citrina <*Agaricus citrinus* Schaeffer 1762> und *Amanita mappa* <*Agaricus mappa* Batsch 1789>.

Von HANS WALTY, Lenzburg.

Um die durchaus nicht schwierige Entdeckung zu machen, dass *Agaricus citrinus* Schaeffer, Taf. 20 und *Agaricus mappa* Batsch nicht identisch sind, sondern 2 durchaus selbständige, verschiedene Arten, genügt es, die Abbildungen beider im Schaefferschen Werk anzusehen. Ein Blick genügt, um diese Angelegenheit sofort zu klären. Noch viele andere Falschbestimmungen wären vermieden worden, wenn sich die Bearbeiter der modernen Systematik die Mühe genommen hätten, vorher die Quellenwerke zu Rate zu ziehen. Die beigegebenen

Zeichnungen sind Paussen nach den Schaefferschen Kupfertafeln. Schaeffer bringt *Amanita mappa* als *Agaricus bulbosus* auf Taf. 241. Der Artnamen *bulbosus* ist ein Sammelname für mehrere heute getrennte Arten: *Amanita phalloides*, *Amanita verna* und *virosa* und eben diese *Amanita mappa*. Das ist längst bekannt.

Amanita mappa Batsch ist häufig, man findet sie überall, namentlich im Nadelwald. Der Hut ist keinesfalls zitronengelb, wo er so abgebildet wird, wie in verschiedenen populären französischen Pilzbüchern, ist diese zitronen-